

GESCHÄFTSBERICHT | 2016



Squarelife Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft FL-000.2.197.226-9

- 1 Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Revisionsstelle
 - 1.1 Verwaltungsrat
 - 1.2 Geschäftsleitung
 - 1.3 Revisionsstelle
- 2 Jahresbericht
 - 2.1 Bericht des Verwaltungsrates
 - 2.2 Antrag des Verwaltungsrates
 - 2.3 Bericht der Geschäftsleitung
- 3 Bilanz und Erfolgsrechnung
 - 3.1 Bilanz
 - 3.1.1 Aktiven
 - 3.1.2 Passiven
 - 3.1.3 Versicherungstechnische Bestätigung
 - 3.2 Erfolgsrechnung
- 4 Anhang zur Bilanz und Erfolgsrechnung
 - 4.1 Grundsätze der Rechnungslegung
 - 4.1.1 Grundlagen
 - 4.1.2 Bilanzstichtag
 - 4.1.3 Umrechnung fremder Währungen
 - 4.1.4 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere
 - 4.1.5 Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Anteile an Anlagefonds
 - 4.1.6 Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern
 - 4.1.7 Versicherungstechnische Rückstellungen
 - 4.2 Erläuterungen zur Bilanz
 - 4.2.1 Kapitalanlagen
 - 4.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände
 - 4.2.3 Versicherungstechnische Rückstellungen Anlagerisiko des Versicherungsnehmers
 - 4.3 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
 - 4.3.1 Verteilung nach Prämien
 - 4.3.2 Verteilung der Bruttoprämien nach Herkunft

- 4.3.3 Erträge aus Kapitalanlagen
- 4.3.4 Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen
- 4.3.5 Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen
- 4.3.6 Aufwendungen für Kapitalanlagen
- 4.4 Sonstige Angaben
 - 4.4.1 Mitarbeiter
 - 4.4.2 Bezüge des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitungsorgane
 - 4.4.3 Aktienkapital
 - 4.4.4 Name und Sitz der Muttergesellschaft
 - 4.4.5 Honorar der Revisionsstelle
- 5 Bericht der Revisionsstelle

1 Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Revisionsstelle

Stand am 31. Dezember 2016

1.1 Verwaltungsrat

Hansueli Edelmann - Präsident

Fabio Doninelli

Alberto De Lorenzi

Giorgio Jeni, bis 29.7.2016

1.2 Geschäftsleitung

Oliver Ohl - Geschäftsführer

Elias Vicari

Jörg Dreisow

1.3 Revisionsstelle

KPMG (Liechtenstein) AG,

Landstrasse 99

9494 Schaan

2 Jahresbericht

2.1 Bericht des Verwaltungsrates

Die noch junge Squarelife schloss das Geschäftsjahr mit einem Gewinn nahe Null ab. Zum ersten Mal wurde Neugeschäft mit einem Prämienvolumen von 2.5 Millionen Schweizer Franken gezeichnet. Dank der Übernahme eines Bestandes verdoppelten sich die versicherungstechnischen Rückstellungen. Die Rückstellungen für noch nichtabgewickelte Versicherungsfälle und für Schwankungsrisiken wurden von 55'000 auf 450'000 Schweizerfranken erhöht. Das Eigenkapital nahm leicht zu.

Das sind noch kleine Zahlen, aber für die Gesellschaft ein grosser Fortschritt. Diese Entwicklung ist auch das Ergebnis der sehr vorsichtig angelegten Geschäftspolitik. Im Bericht des Verwaltungsrates zum Geschäftsjahr 2015 war die Rede von Null- und Negativzinsen, von renditelosen Risiken im Bereich der Anleihen, von der Flucht in Immobilien zu überrissenen Preisen, von der Lebensversicherung, die ihre Aufgabe als Anbieter von Vorsorgelösungen neben der staatlichen und beruflichen Vorsorge je länger je weniger zu erfüllen vermag, von alten Policenbeständen mit hohen Zinsgarantien, die die Versicherten zu drückenden Reservierungen zwingen. Behandelt wurde auch das immer gut gemeinte, aber selten gut gemachte Bestreben der Aufsicht, die Kunden in jeder Lebenslage vor sich selber schützen zu wollen, was diesen die Verantwortung für eigenes Handeln entzieht und besonders kleinen Versicherungsgesellschaften kaum tragbare Kosten aufbürdet.

Alles das könnte heute wiederholt werden – mit noch deutlich schärferer Zeichnung. Die „klassische“ kapitalbildende Lebensversicherung mit Garantien ist auf rasantem Rückzug, die neue oder „nicht klassische“ Lebensversicherung überwälzt das Anlagerisiko den Versicherten, die an sich Sicherheit wünschen. Ist die Lebensversicherung inzwischen wenigstens günstiger geworden? Nur ansatzweise – die Abschluss-, Verkaufs- und Verwaltungskosten sind im Durchschnitt noch immer viel zu hoch, von industrieller Produktion der Dienstleistung Versicherungsschutz ist die Branche nach wie vor weit entfernt. Sind die Versicherungsbedingungen einfacher, lesbarer oder kundenfreundlicher geworden? Von einzelnen Ausnahmen abgesehen nein – Frageform, Farbe, Schrift und Glossare sind zweifellos Verbesserungen, doch behält die Manie, sich gegen alles juristisch absichern zu wollen, meist Oberhand. Werden die Kunden detailliert und offen über den Vermögensstand, die Kosten und den Rückkaufswert ihrer Police informiert? Im Allgemeinen nicht – entweder ist der Versicherer dazu nicht in der Lage oder er verschweigt die Wahrheit aus schlechtem Gewissen.

Lieber spricht die Branche von Digitalisation, Innovation, Fintech, Insuretech, Blockchain, Cognitive Technologies oder Swarm Economy. Kein Geschäftsleiter oder Verwaltungsrat kann heute auf diese Begriffe verzichten, sonst wird er als altmodisch abgestempelt. Nichts gegen diese Schlagworte, wenn die Technik dahinter die Produkte bedürfnisgerechter, günstiger, verständlicher, flexibler und transparenter macht. Wenn nur Visionen verbreitet oder punktuelle Applikationen hervorgehoben werden, ist das noch keine digitale Revolution. Eine App auf einem Smartphone ist noch lange nicht ein digitalisierter Versicherer. Vollständige und echte Digitalisierung bedeutet, ein Versicherungsprodukt vom Kunden her über das Angebot, den Service bis hin zur Leistungserbringung aus einem Guss und ohne Brüche zu gestalten. Erst dann entfaltet Digitalisierung die gewünschte Wirkung. Squarelife bietet heute zwei in diesem Sinn digitalisierte Produkte an.

Bei Squarelife sind wir jedoch nicht der Auffassung, jede Privatperson und jedes Produkt eigne sich für die umfassende Digitalisierung. Für bestimmte Kunden, ausgewählte Lebenssituationen und komplizierte Produkte bleibt bis auf weiteres eine qualitativ hochwertige Beratung unerlässlich.

Squarelife hält weiter an der Strategie fest, nur Lebensversicherungsprodukte zu lancieren, die den Kunden echten Nutzen bieten, günstig und transparent sind, den Vertrieb auf Honorarbasis entschädigen und industrialisiert verwaltet werden. Funktionen, in denen sich Squarelife keine Kompetenz zuzuschreiben, werden ausgelagert. So verzichtet sie auf eigene Fonds oder ein eigenes Asset Management. Biometrische Risiken werden vermieden oder dann auf einen Rückversicherer überwältzt. Die Anlage-, Rückversicherungs-, Vertriebs- und sonstigen Partner werden nach vorgegebenen Kriterien sorgfältig ausgewählt und periodisch geprüft.

Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeitenden herzlich für ihren enormen Einsatz und das grosse Engagement.

2.2 Antrag des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung den Gewinn von 3.641 CHF auf neue Rechnung fortzutragen.

2.3 Bericht der Geschäftsleitung

Einleitung

Nachdem im Geschäftsjahr 2015 organisatorische, rechtliche und vertriebliche Vorbereitungen zur Aufnahme des Neugeschäfts getroffen wurden, war das Jahr 2016 geprägt durch den Übergang zum operativen Betrieb; von der Policierung bis hin zur Schadenregulierung.

Aufgrund der etwas längeren Anlaufphase für die Risikolebensversicherung mit Krankenzusatzversicherung, des niedrigen Neugeschäftes außerhalb Deutschlands sowie des Ausbleibens des Neugeschäftes im Wrapper Geschäft, ist nur ein kleiner Gewinn von 4.000 Schweizer Franken entstanden. Zur Einordnung dieses kleinen Gewinnes ist jedoch festzuhalten, dass marktüblich Versicherungsgesellschaften bei erstmaliger Aufnahme von Neugeschäft Verluste verzeichnen.

Rückblick 2016

Von den drei für 2016 definierten Geschäftsschwerpunkten der Squarelife wurden im Bereich des Neugeschäftes für Wrapperprodukte die Erwartungen nicht erfüllt.

Für den Geschäftsschwerpunkt Bestandsübernahmen konnte als Transaktion die Übernahme eines kleinen Wrapperbestandes aus Großbritannien verzeichnet werden, wodurch es zu einem leichten Wachstum im Policenbestand und den Anlagen dieses Segmentes kam.

Im dritten Bereich, der Entwicklung digitaler Risikoprodukte, ist es trotz Verzögerungen in der ersten Jahreshälfte insgesamt zu einer erfreulichen Entwicklung gekommen. Das Produkt „Beautyprotect“ – eine Risikolebensversicherung mit Krankenzusatzversicherung für ästhetische Operationen“ – musste in den ersten sechs Monaten des Jahres 2016 noch vertrieblich angeschoben werden, so dass erst in der zweiten Jahreshälfte die für Deutschland erwarteten Zahlen erreicht bzw. sogar deutlich übertroffen wurden. In der Summe wurden in 2016 3.605 Verträge gezeichnet, wovon 65% auf die zweite Jahreshälfte entfielen.

Das Produkt wurde in 2016 auch in weiteren Ländern wie Österreich, Italien, Spanien und der Tschechischen Republik eingeführt. Hierbei kam es zu Verzögerungen, da die notwendigen Anpassungen, aufgrund des noch nicht harmonisierten europäischen Versicherungsvertragsrechtes, länger als erwartet gedauert haben, und es gab es für diese Länder keine ausreichenden Vertriebsressourcen. Der Anteil dieser Länder am Neugeschäft betrug in 2016 lediglich 1%.

Hinsichtlich weiterer Risikoprodukte wurden in 2016 Gespräche mit verschiedenen potentiellen Vertriebspartnern geführt. In der Summe erfüllen jedoch viele nicht die von Squarelife definierten Prämissen bezüglich Digitalisierung, Produktdesign oder Provisionierung.

Auf der regulatorischen Seite lag der Geschäftsschwerpunkt in der Umsetzung von Solvency II. Ziel der Squarelife war – und ist – es, von Anfang an alle Berechnungen, Dokumentationen und Berichte innerhalb des Verwaltungssystems zu integrieren. Das verursacht naturgemäß hohe Investitionen, zahlt sich aber im Sinne effizienter Prozesse relativ schnell aus.

Grundsätzlich wurde weiterhin der Ansatz effizienter Prozesse und ressourcenschonender Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes in allen Bereichen Rechnung getragen, insbesondere bei der personellen Besetzung, der Realisierung der neuen Anforderungen bzgl. Schlüsselfunktionen und Umsetzung der Solvency II Richtlinien und der Realisierung der neuen Anforderungen aus der geänderten Wegeleitung zur Funktionsausgliederung. Nicht budgetierte, aber per Aufsicht nachträglich auferlegte zusätzliche Kosten für die externe Revision dieser Bereiche und zusätzliche Kosten externer Beratung konnten durch sparsame Haushaltung weitgehend kompensiert werden.

Ausblick 2017

Die große Herausforderung im laufenden Jahr besteht vor allem darin, das Neugeschäft deutlich zu steigern; einerseits durch den weiteren Ausbau der Beautyprotect Produkte; andererseits durch die Implementierung neuer digitaler Risikoprodukte. Eine weitere situative Risikolebensversicherung wurde bereits Ende 2016 lanciert. Für 2017 ist eine Risikolebensversicherung als social insurance fest eingeplant. Darüber hinaus ist Squarelife in fortgeschrittenen Gesprächen mit Unternehmen aus dem Insuretech Umfeld. Gerade solche Unternehmen passen in der digitalen Ausrichtung sehr gut zu den Strategien von Squarelife und werden von daher als interessante Potentiale für schnelle Produkteinführungen, neue Vertriebsansätze und alternative Kundenbindungs- und -betreuungskonzepte betrachtet.

Beim Wrappergeschäft wird weiterhin stärker auf Portfolioübernahmen als auf Neugeschäft gesetzt. Ziel bleibt es, kleinere und mittlere Policenbestände zu übernehmen.

Um Solvenz gefährdende Risiken zu vermeiden, werden Produkte mit Zins- oder Langlebigkeitsgarantien weiterhin nicht angeboten.

Nachdem in 2016 nur ein kleiner Gewinn verzeichnet werden konnte, wird in 2017 mit einem weiteren Gewinnanstieg gerechnet.



Oliver Ohl
CEO



Jörg Dreisow
CSO

3 Bilanz und Erfolgsrechnung

3.1 Bilanz

3.1.1 Aktiven

Bilanz	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
		CHF	CHF
B Kapitalanlagen	4.2.1		
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1) Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds		263.217	263.273
2) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		2.365.320	3.005.940
		2.628.537	3.269.213
C Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	4.2.3		
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice		102.851.843	56.678.057
		102.851.843	56.678.057
D Andere Forderungen			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen C) gegen andere VN		173.169	150.649
III. Sonstige Forderungen 3) gegen andere Schuldner		15.128	4.328
		188.298	154.977
E Sonstige Vermögensgegenstände			
II. Laufende Guthaben bei Banken, Postscheckguthaben, Schecks und Kassenbestand		8.773.469	6.630.247
		8.773.469	6.630.247
F Rechnungsabgrenzungsposten			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		29.418	43.902
III. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		5.670	-740
		35.088	43.162
Total Aktiven		114.477.235	66.775.655

3.1.2 Passiven

Bilanz	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
		CHF	CHF
A Eigenkapital			
I. Eingefordertes Kapital		7.000.000	7.000.000
II. Organisationsfonds		7.800.000	7.800.000
V. Verlustvortrag		-4.916.639	-4.788.431
VI. Jahresgewinn/-verlust		3.641	-128.208
		9.887.002	9.883.361
D Versicherungstechnische Rückstellungen			
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		101.531	0
V. Schwankungsrückstellung		353.296	55.809
		454.827	55.809
E Versicherungstechnische Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	4.2.3		
Versicherungstechnische Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird		102.847.242	56.664.875
		102.847.242	56.664.875
H Andere Verbindlichkeiten			
V. Sonstige Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Steuern		58	0
2. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit		8.793	22.486
3. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		8.194	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern		1.148.343	55.827
		1.165.388	78.313
I Rechnungsabgrenzungsposten			
Rechnungsabgrenzungsposten		122.776	93.297
		122.776	93.297
Total Passiven		114.477.235	66.775.655

3.1.3 Versicherungstechnische Bestätigung

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellungen und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die per 31.12.2016 unter Position 3.1.2 D und E ausgewiesenen versicherungstechnischen Rückstellungen in der Höhe von 103.302.068,93 CHF enthalten die Deckungsrückstellung des eigenen (direkten) Geschäftes. Es wurden keine Geschäfte in Rückversicherung übernommen und keine Deckungsrückstellungen an Rückversicherer abgegeben.

Ruggell, 11. April 2017

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Dreisow".

Jörg Dreisow
Verantwortlicher Aktuar
Aktuar DAV, Diplom-Statistiker

3.2 Erfolgsrechnung

I Versicherungstechnische Rechnung für die Lebensversicherung		Anhang	31.12.2016	31.12.2015
			CHF	CHF
1	Verdiente Prämien für eigene Rechnung	4.3.1/2		
	a) Gebuchte Bruttoprämien		2.552.890	0
	b) Abgegebene Rückversicherungsprämien		-9.366	0
			2.543.524	0
2	Erträge aus Kapitalanlagen	4.3.3		
	c) Laufende Erträge aus anderen Kapitalanlagen		81.153	135.778
	e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0	49.814
			81.153	185.592
3	Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	4.3.4		
	Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen		7.135.123	11.944.126
			7.135.123	11.944.126
4	Sonstige versicherungstechnische Ertrag für eigene Rechnung			
	Sonstige versicherungstechnische Ertrag für eigene Rechnung		11.966	0
			11.966	0
5	Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
	a) Zahlungen für Versicherungsfälle - aa) Bruttobetrag		-6.864.673	-13.884.714
	b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-102.849	0
			-6.967.522	-13.884.714
6	Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen			
	a) Veränderung der Deckungsrückstellung aa) Bruttobetrag		3.100.928	13.744.980
			3.100.928	13.744.980
8	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
	a) Abschlussaufwendungen		-31.986	-25.428
	b) Verwaltungsaufwendungen		-778.564	-429.141
			-810.551	-454.570
9	Aufwendungen für Kapitalanlagen	4.3.6		
	a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		-17.402	-8.927
	b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		-2.374	-33.174

c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-26.238	-62.393
		-46.014	-104.494
10 Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	4.3.5		
Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen		-5.054.309	-11.559.128
		-5.054.309	-11.559.128
Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung für die Lebensversicherung		-5.702	-128.208

II Nicht versicherungstechnische Rechnung		Anhang	31.12.2016	31.12.2015
			CHF	CHF
14 Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung				
Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung			-5.702	-128.208
			-5.702	-128.208
7 Sonstige Erträge aus der gewöhl. Geschäftstätigkeit				
Sonstige Erträge aus der gewöhl. Geschäftstätigkeit			9.343	0
			9.343	0
13 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			0	0
			0	0
Jahresgewinn/-verlust			3.641	-128.208

4 Anhang zur Bilanz und Erfolgsrechnung

4.1 Grundsätze der Rechnungslegung

4.1.1 Grundlagen

Die Jahresrechnung basiert auf den Grundsätzen des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR). Sie erfüllt zudem die folgenden gesetzlichen Vorschriften: Gesetz vom 6. Dezember 1995 betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz; VersAG) und die dazu erlassene Verordnung (Versicherungsaufsichtsverordnung; VersAV) in der jeweils gültigen Fassung.

4.1.2 Bilanzstichtag

Die Versicherungsunternehmen im Fürstentum Liechtenstein haben von Gesetzes wegen die Bilanz auf den 31. Dezember zu erstellen.

4.1.3 Umrechnung fremder Währungen

Die auf fremde Währung lautenden Guthaben, Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und versicherungstechnischen Rückstellungen etc. werden grundsätzlich zum Monats-Mittelkurs ESTV des Bilanzstichtages in Schweizer Franken umgerechnet. Dasselbe gilt auch für Wertpapiere in fremder Währung. Allfällige Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Im Berichtsjahr wurden folgende Buchkurse bzw. Bilanzstichtagskurse verwendet:

Bilanzstichtagskurs	
US Dollar (USD)	1,0016 CHF/USD
Euro (EUR)	1,0880 CHF/EUR
Schwedische Krone (SEK)	0,1107 CHF/SEK
Tschechische Krone (CZK)	0,0403 CHF/CZK
Britisches Pfund (GBP)	1,2393 CHF/GBP

4.1.4 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden zu den Anschaffungskosten oder zum tieferen Zeitwert bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten den Rückzahlungsbetrag, wird der Unterschiedsbetrag abgeschrieben. Die entsprechende Bewertungskorrektur wird unter den Positionen Erträge aus Kapitalanlagen bzw. Aufwendung für Kapitalanlagen ausgewiesen.

4.1.5 Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Anteile an Anlagefonds

Die Aktien und Anteile an Anlagefonds in Schweizer und ausländischen Portefeuilles werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet (Anschaffungskosten oder tieferer Zeitwert).

4.1.6 Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern

Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern werden zum Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Das benutzte Datum ist das letzte bekannte Datum zum Zeitpunkt des Bilanzstichtags.

4.1.7 Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Deckungsrückstellung umfasst den versicherungsmathematisch errechneten Wert der Verpflichtungen des Versicherungsunternehmens. Die Deckungsrückstellung wurde nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Bei Versicherungen, die an Anlagefonds gebunden sind (das Risiko wird vom Versicherungsnehmer getragen), entspricht die Deckungsrückstellung dem Wert der Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer (Pos. 4.1.6) zum Bilanzstichtag.

Zillmerabschläge werden unter den Passiven der Bilanz vom Bruttobetrag der "versicherungstechnischen Rückstellungen / Anlagerisiko des Versicherungsnehmers" abgezogen. Siehe entsprechende Berechnungen in 4.2.3.

Bei Abschluss des Vertrags hat der Kunde die Wahl, entweder die Abschlusskosten einmalig oder während maximal 7 Jahren zu bezahlen. Wählt der Kunde die zweite Variante, so hat Squarelife einen Anspruch auf die geschuldeten Abschlusskosten; dieser Anspruch entspricht den Forderungen gegenüber den Versicherungsnehmern aus Abschlusskosten.

4.2 Erläuterungen zur Bilanz

4.2.1 Kapitalanlagen

Aktien, nicht festverzinsliche Wertpapiere, Anlagefonds	31.12.2016	31.12.2015
Anfangsbestand	263.273	1.222.742
Käufe	3.649	271.235
Verkäufe	-3.649	-1.222.434
Zinsen 0-Coupons	0	0
Wertberichtigungen / Abschreibungen	0	0
Realisiert		
Kursdifferenzen	0	-11.327
Wechselkurs Differenzen	0	0
Nicht realisiert		
Kursdifferenzen	447	22.873
Wechselkurs Differenzen	-502	-19.816
Total	263.217	263.273

Der Marktwert von Aktien, nicht festverzinsliche Wertpapiere, Anlagefonds beträgt am 31.12.2016 303.938,00 CHF.

Schuldverschreibungen, festverzinsliche Wertpapiere	31.12.2016	31.12.2015
Anfangsbestand	3.005.940	3.610.460
Käufe	330.000	705.000
Verkäufe	-943.903	-1.265.608
Zinsen 0-Coupons	0	0
Wertberichtigungen / Abschreibungen	0	0
Realisiert		
Kursdifferenzen	-26.238	-1.252
Wechselkurs Differenzen	0	0
Nicht realisiert		
Kursdifferenzen	0	0
Wechselkurs Differenzen	-480	-42.660
Total	2.365.320	3.005.940

Der Marktwert von Schuldverschreibungen, festverzinsliche Wertpapiere beträgt am 31.12.2016 2.448.885,00 CHF.

4.2.2 Versicherungstechnische Rückstellungen Anlagerisiko des Versicherungsnehmers

Versicherungstechnische Rückstellungen Anlagerisiko des VN	31.12.2016	31.12.2015
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	102.851.843	56.678.057
In Abzug gebrachte Zillmerabschläge	-4.601	-13.182
Total Versicherungstechnische Rückstellungen Anlagerisiko des Versicherungsnehmers	102.847.242	56.664.875

Mit Valuta 1.4.2016 wurden von der Credit Suisse Life Pensions AG Liechtenstein 43 Verträge mit einem Anlagevolumen von 52.209.592 CHF übernommen.

4.2.3 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Gegenüber verbundenen Unternehmen (Lifeware SA) besteht per 31.12.2016 eine Verbindlichkeit von 8.194,00 CHF für erbrachte Dienstleistungen zu dem Produkt "Beautyprotect". In Jahr 2016 wurden Aufwände in Höhe von 66.552,38 CHF an verbundenen Unternehmen fällig.

4.3 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

4.3.1 Verteilung nach Prämien

Verteilung nach Prämien	31.12.2016	31.12.2015
Laufende Prämie	0	0
Einmalprämie	2.552.890	0
Total Prämie	2.552.890	0

4.3.2 Verteilung der Bruttoprämien nach Herkunft

Verteilung der Bruttoprämien nach Herkunft	31.12.2016	31.12.2015
Schweiz	797	0
Übrige Mitglieder EWR	2.552.093	0
Total Prämie	2.552.890	0

4.3.3 Erträge aus Kapitalanlagen

Erträge aus Kapitalanlagen	31.12.2016	31.12.2015
Obligationenzinsen	81.151	135.069
Verrechnete Umsatzabgaben	2	709
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0	49.814
Total	81.153	185.592

4.3.4 Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen

Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	31.12.2016	31.12.2015
Bewertung nach Zeitwert gem. Ziff. 5 Bst. b Anhang 4 VersAV	7.135.123	11.944.126
Total	7.135.123	11.944.126

4.3.5 Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen

Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	31.12.2016	31.12.2015
Bewertung nach Zeitwert gem. Ziff. 5 Bst. b Anhang 4 VersAV	-5.054.309	-11.559.128
Total	-5.054.309	-11.559.128

4.3.6 Aufwendungen für Kapitalanlagen

Aufwendungen für Kapitalanlagen	31.12.2016	31.12.2015
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-17.402	-8.927
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-2.374	-33.174
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-26.238	-62.393
Total	-46.014	-104.494

4.4 Sonstige Angaben

4.4.1 Mitarbeiter

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 1,50 Mitarbeiter angestellt (Vorjahr 1,0 Mitarbeiter).

4.4.2 Mitarbeiter

Im Berichtsjahr wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrates Gesamtbezüge in Höhe von insgesamt CHF 20.000 gewährt.

Im Berichtsjahr wurden den Mitgliedern der Geschäftsleitung Gesamtbezüge in Höhe von insgesamt CHF 155.000 gewährt.

4.4.3 Aktienkapital

Per 31.12.2016 beträgt das Aktienkapital insgesamt CHF 7 Millionen. Es besteht aus 7.000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 1.000.

4.4.4 Name und Sitz der Muttergesellschaft

Die Aktien der Squarelife Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Ruggell sind zu 100% im Besitz der Bracechange Holding SA, 6934 Bioggio, Schweiz.

4.4.5 Honorar der Revisionsstelle

Die für das Geschäftsjahr 2016 erbrachten Revisionsdienstleistungen belaufen sich gemäss Auftragsbestätigung auf ca. CHF 64.900.



KPMG (Liechtenstein) AG

Landstrasse 99
LI-9494 Schaan

Telefon +423 237 70 40
Telefax +423 237 70 50

Internet www.kpmg.li
HR Nr. FL-0001.548.458-1

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

Squarelife Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Ruggell

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) und den Jahresbericht der Squarelife Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Jahresrechnung und der Jahresbericht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG (Liechtenstein) AG

Lars Klossack
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Denise Hämmerle
Wirtschaftsprüferin

Schaan, 11. April 2017

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Jahresbericht